

„Come as you are!“ Kurt Cobain / Nirvana

Es ist soweit – nun haben auch die deutschen Bischöfe die neue Grundordnung für den kirchlichen Dienst beschlossen. Unser Bischof Kohlgraf sagt dazu: „Ich freue mich, dass wir beim Ständigen Rat die neue Grundordnung für den kirchlichen Dienst beschließen konnten. **Ich begrüße es sehr, dass damit die Identität von katholischen Einrichtungen nicht mehr mit der persönlichen Lebens- und Beziehungsgestaltung der Mitarbeitenden verbunden wird.** Das trägt der Lebenssituation der Menschen heute Rechnung; und es ist zugleich die Chance für die Einrichtungen, ihr Profil zu schärfen und zu formulieren, wodurch sie sich als christliche und katholische Einrichtung auszeichnen.“ In Kraft treten soll diese Grundordnung in unserem Bistum schnellstmöglich – angepeilt ist Januar 2023. Da kommen wir endlich am **(im_)puls** der Zeit an... Danke an alle Kämpfer*innen für die neue Regelung und den heiligen Geist, der es wohl auch nicht leicht hatte...



der Dezember **im_puls** und wie bekommt man da die Brücke hin zum Heiligen Abend und dem Wunder, das Gott Mensch wurde? Ganz einfach: Durch Kurt Cobain von Nirvana und seinem Lied „come as you are“, das sehr eindrücklich beschreibt, wie auch du zu Jesus – zu Gott – kommen sollst und darfst → **Genau so, wie du bist!** Als Gott in Jesus, dem kleinen Baby, Mensch wurde, begann eine neue Zeitrechnung. Es wurde neu gestartet und es begann das Jahr 0... An den ärmlichen Stall duftet jede*r kommen. Die heilige Familie schaute nicht nach dem sozialen Status, dem Einkommen, den Fortbewegungsmitteln oder der sexuellen Orientierung. Ganz oft wird das Jesuskind in der Krippe liegend mit offenen Armen dargestellt.



→ Lukas
2,1-21

Das ist Weihnachten! Auch wir dürfen heute zu Jesus kommen – egal wer wir sind, welches Geschlecht wir haben, welche Hautfarbe, welche Sprache, welche Herkunft und eben auch welche sexuelle Orientierung. Damit wären wir bei einem ersten großen Schritt angekommen, das die Kirche etwas mehr, wie dieses Jesuskind mit den offenen Armen geworden ist. Dann können auch alle überzeugte und von Jesus begeisterte LGBTQ+ und Menschen mit gebrochenen Lebensgeschichten ganz befreit Jesu Botschaft der Liebe, Toleranz und Anteilnahme mit ihrer eigenen Individualität, Diversität und Vielfalt als freie Kinder Gottes in die diese so mannigfaltige Welt tragen. Wenn das mal kein Grund ist, das ‚Gloria in excelsis deo‘ anzustimmen!

Euer Martin Rudolf-Ceglarski
Regionaljugendseelsorger in Rheinhessen

